

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 40 (1984)
Heft: 4-6

Rubrik: Streiflichter auf die GV vom 2. Mai

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Streiflichter auf die GV vom 2. Mai

Wie üblich fand auch dieses Jahr unsere Generalversammlung im Hotel St. Gotthard in Zürich statt. Für die Mitglieder, die nicht anwesend sein konnten, bringen wir nachstehend Auszüge aus dem Jahresbericht der Präsidentin für 1983, in dem Justine Tanner die Aktivitäten unseres Vereins beleuchtete:

«Das vergangene Vereinsjahr stand ganz im Zeichen der **Wahlen**: Kantons- und Regierungsrat sowie National- und Ständerat mussten neu bestellt werden. Um die weiblichen Kandidaten zu unterstützen, brachte unser Verein insgesamt 35 000 Flugblätter unter die Leute. Auf teure Wahlinserate musste aus finanziellen Gründen verzichtet werden. Eine andere Wahl, nämlich die Ersatzwahl in die oberste Landesbehörde, hat weitherum die Gemüter erhitzt. Zum erstenmal in der Geschichte des schweizerischen Bundesstaates wurde eine Frau, Lilian Uchtenhagen, zur Bundesratskandidatin nominiert. Um unseren Volksvertretern in Bern den Wunsch der Frauen nach einem weiblichen Bundesrat nachdrücklich aufzuzeigen und gleichzeitig die Kandidatin zu un-

terstützen, lancierte unser Dachverband eine Postkartenaktion mit Unterschriften für Lilian Uchtenhagen. Dieser Aktion schloss sich unser Verein an und sammelte innert wenigen Tagen rund 800 Unterschriften – gesamtschweizerisch waren es um die 10 000. Leider fruchteten unsere Anstrengungen nichts. Nach wie vor ist der Bundesrat ein reines Männer-Gremium.

Im vergangenen Jahr organisierte der Verein **fünf Veranstaltungen**: An einem Steuerabend, anfangs Februar, erteilte die erfahrene Treuhänderin Sonja Flury allgemeine und individuelle Ratschläge zu **Steuerproblemen**. Darüber hinaus stand Frau Flury mehrere Wochen lang unseren Mitgliedern telefonisch zur Verfügung.

Im Rahmen unserer Generalversammlung, Ende März, berichtete Salome Looser über ihre Erlebnisse und Erfahrungen als Mitarbeiterin beim «**Nottelefon für vergewaltigte Frauen**», ein Thema, das eine leidenschaftliche Diskussion auslöste – Anstoss, uns mit dem Phänomen Vergewaltigung noch gründlicher auseinanderzusetzen.

So war einen Monat später die Psychologin Dr. Agnes Wild als Referentin in unserem Verein

Der neue Vorstand für 1984/85:

Telefon

<i>Präsidentin</i>	Justine Tanner, Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich	361 90 03
<i>Vizepräsidentin</i>	Bernadette Epprecht-Fleischli, Neustadtgasse 17 8400 Winterthur	052/23 03 77
<i>Quästorin</i>	Ruth Frischknecht, Steinhaldenstrasse 44, 8002 Zürich	201 68 71
<i>Redaktorin der «Staatsbürgerin»</i>	Erica Printz, Plattenstrasse 78, 8032 Zürich	69 43 73
<i>Beisitzerinnen</i>	Renate Fässler, Lettenstrasse 31, 8037 Zürich	363 16 07
	Elisabeth Hallauer-Mager, Leonhardstrasse 18, 8001 Zürich	252 24 81
	Marie-Therese Larcher, Haldenstrasse 16, 8142 Uitikon/ Waldegg	491 61 16
	Marie-Louise Ries-Schläpfer, Feldeggstrasse 64, 8008 Zürich	69 34 40
	Madeleine Rubli, Trottenstrasse 7, 8400 Winterthur	052/25 09 49
	Margret Scholl-Schaaf, Dr. phil., Schwellenstrasse 7, 8802 Kilchberg	715 16 76
	Gertrud Suter, Wipkingerweg 23, 8037 Zürich	44 91 30
	Barbara Weber, lic. iur., Hügelstrasse 34, Postfach 4086, 8022 Zürich	202 14 29

zu Gast. Unter dem Titel «**Vergewaltigung – Inzest... warum?**» wies sie auf die psychologischen Hintergründe hin, die ein Vergewaltiger zu einem solch brutalen Tun veranlassen.

Nach den Sommerferien, im September, berichtete die bekannte Laufbahnberaterin Marie-Louise Ries über die Probleme des **beruflichen Wiedereinstiegs** bei Frauen. Frau Ries unterstrich ihre Ausführungen, indem sie allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit bot, in kleinen Gruppen an der Gestaltung des Abends selber mitzuwirken – eine Veranstaltungsart, die allgemein positiv aufgenommen wurde.

Ende November, sozusagen als Auftakt zu Weihnachten, befassten wir uns einen Abend lang mit **feministischer Theologie**. Die Theologin Patricia Remy, Gemeindepfarrerin in Aesch, nahm die patriarchalische Auslegung der Bibel kritisch unter die Lupe. Sie verwies in ihrem Referat auf eine ganz neue, eine feministische Betrachtungsweise der Heiligen Schrift.

Der Vorstand kam im vergangenen Vereinsjahr zu acht Sitzungen zusammen. Nebst den üblichen Geschäften befasste er sich vor allem mit den Wahlen: Das **Flugblatt** musste abgefasst, gestaltet und gedruckt werden. Tagelang waren unsere Vorstandsfrauen beim Flugblattverteilen auf Zürichs Strassen anzutreffen. (...)

1983 konnte unser Verein seinen 90. Geburtstag feiern. In der «Staatsbürgerin» Nr. 12/83 wurde in einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf dieses Ereignis hingewiesen. Unsere

Vereinszeitschrift ist im vergangenen Jahr, wegen Geldmangel, nur vier- statt sechsmal erschienen. Leider sind wir gezwungen, diese reduzierte Erscheinungsweise vorläufig beizubehalten. (...)

Dank gebührt einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Bernadette Epprecht, Renate Fässler, Madeleine Rubli, Gertrud Suter und Barbara Weber, die mit grosser Gewissenhaftigkeit die Stellungnahme der Sektion Zürich zur Vernehmlassung betreffend die Mitwirkung der Frau in der **Gesamtvertretung** ausgearbeitet hat. (...)

Trotz Mitgliederschwund dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Seit Anfang 1984 haben wir nämlich schon über dreissig **Neueintritte** zu verzeichnen; eine Entwicklung, die zu grossen Hoffnungen Anlass gibt. Ein Glück – denn vor uns stehen wichtige Aufgaben. (...)

Austritt aus dem BSF

Im Verlaufe der GV verdankt Präsidentin Justine Tanner die Verdienste unserer langjährigen Aktuarin *Georgette Wachter*, die wegen der Amtszeitbeschränkung nach zwölf arbeitsreichen Jahren aus dem Vorstand ausscheidet und von der GV mit herzlicher Zustimmung zum Ehrenmitglied ernannt wird.

Im weiteren begründet Isabel Mahrer, Vizepräsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte (SVF), unseres Dachverbandes, den Antrag auf Austritt der SVF-Sektion Zürich aus dem Bund Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF). Trotz des 1979 erfolgten Austrittes des SVF aus dem BSF bestreitet letzterer dem SVF immer wieder die Stellung als Dachverband, weil die SVF-Sektionen Zürich und Genf noch Mitglieder des BSF sind, was im Hinblick auf Vernehmlassungsverfahren und Einsitz in wichtige Kommissionen ein Handicap ist. Auch hat der BSF Rücksicht zu nehmen auf die ihm angeschlossenen Verbände, die eine sehr heterogene Zusammensetzung bilden und deren Meinung sich oft nicht mit der unseres Verbandes deckt. Der Austritt unseres Vereins aus dem BSF wird mit grosser Mehrheit beschlossen.

Ebenso wird auf Antrag des Vorstandes eine Statutenänderung gebilligt in dem Sinne, dass § 2 Einzelmitgliedschaft neu lautet: «Mitglied des Vereins kann jede Person werden, die das 18. Altersjahr erreicht hat.»

Neue Mitglieder willkommen

Anmeldungen für den Verein
Aktiver Staatsbürgerinnen bitte an
Justine Tanner,
Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

